

## **Oberfränkischer Rekord für Christina Wirth über 5000 m**

### **Die B - Jugendliche Christina Wirth läuft Oberfränkischen Rekord über 5000 m in 19:22,09 min bei der Bahneröffnung in Schweinfurt.**

Der TSV Ebermannstadt hat nach einer langen Durststrecke auf den Mittel- und Langstrecken im Jugendbereich endlich wieder ein vielversprechendes Talent.

Die frisch gebackene Oberfränkische Meisterin über 10 km im Straßenlauf konnte sich nun in ihrem ersten Bahnrennen über 5000 m in sehr guter Form präsentieren. In Schweinfurt fand sie ein für sie ideal besetztes Teilnehmerfeld vor. Der etwas verhaltene Beginn auf der ersten Runde und das Einhalten der Rundenzeiten sicherte maßgeblich die anvisierte Zeit unter 20 Minuten. Der alte Rekord, bis jetzt gehalten von Nadine Dechant von der LG Bamberg in 20:04,58 min aus dem Jahr 2004 wurde mit der neuen Bestzeit von 19:22,09 min deutlich unterboten.

Die erst seit zwei Jahren in der Leichtathletik des TSV Ebermannstadt aktive Athletin der AK 17 arbeitet sich systematisch mit viel Ehrgeiz und Trainingsfleiß nach vorne. Unterliefen ihr im letzten Wettkampfsjahr oft noch renntaktische Fehler, so hat sie in diesem Jahr deutlich daraus gelernt. Die regelmäßige Teilnahme am Stützpunkttraining beim BLV - Laufteam in Fürth zeigt nun ebenfalls erste Wirkung. Sie konzentriert sich jetzt auf ihre "Hausstrecke" die 3000 m, eine Distanz in der in Bayern die Athletinnen sich gegenseitig nichts schenken. Saisonhöhepunkt wird für Christina Wirth die Bayerische Meisterschaft Anfang Juli in München sein. Dort kann sie sich vielleicht noch für die Deutsche Jugendmeisterschaft in Bochum -Wattenscheid qualifizieren, wofür sie 10:50:20 min auf der 3000 m - Distanz unterbieten müsste.

Weitere TSV- Starter in Schweinfurt waren die B- und A- Jugendlichen Herde Moritz, Krügel Nadine, Johannes Wick und Falk Meyerholz.

Die Leistungen der Techniker litten eindeutig unter dem Versagen des EDV-Systems und der damit völlig aus den Fugen geratenen Veranstaltung. Vor allem Krügel und Herde waren davon betroffen, beide lieferten zwar Leistungen in ihrem Normbereich, gerade im Hürdensprint und Dreisprung fiel die Konzentration extrem schwer. Zeitplanchaos und Auswertungsprobleme überlagerten die eigentlich optimalen äußeren Bedingungen nachhaltig für manchen Athleten. Dennoch gelangen Wick und Meyerholz beide Jgd. A, mit jeweils 5,89 m und 5,74 m neue persönliche Bestleistungen im Weitsprung. Meyerholz konnte nochmals eine gute 200 m - Zeit von 24,45 sec abrufen.

Die Achillesferse aller Leichtathletikveranstaltungen ist eindeutig die Auswertungssoftware und die Technik der Zeitmessung und EDV. Beides Systeme sind oftmals völlig unberechenbare Größen und stehen vom Aufwand her in keinem vernünftigen Masse zu den Veranstaltungsgrößen. Jede noch so gut vorbereitete Veranstaltung kann damit spielend gesprengt werden. Auch der TSV Ebermannstadt hatte damit als Ausrichter schon negative Erfahrungen sammeln müssen. es